

Leseförderung über Grenzen hinweg

*Delegation aus dem türkischen
Elazig besucht Häußlerschule*

NECKARSULM Zwei Schuljahre lang beschäftigten sich Schulen und Institutionen aus Heilbronn, Neckarsulm und Elazig in der Türkei mit der Förderung der Lesemotivation von Grundschulern. Mit dem letzten Besuch einer Delegation aus der ostanatolischen Stadt Elazig und einem Abschiedsempfang an der Johannes-Häußler-Schule Neckarsulm endete ein erfolgreiches Projekt, wie die Schule in einer Mitteilung schreibt.

Kulturattaché Rektor Manfred Scheer begrüßte den türkischen Kulturattaché Zeynel Abidin Karagöz, Schulamtsdirektor Wolfgang Seibold, Seminardirektorin Susanne Ruof und Vertreter der teilnehmenden Institutionen und Eltern im geschmückten Foyer der Häußlerschule. Kulturattaché Zeynel Abidin Karagöz betonte in seiner Ansprache, wie wichtig die Förderung der Lesefähigkeit und Lesemotivation sei. „Durch das Projekt, das nun abgeschlossen wird, konnten türkische und deutsche Experten wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse zum Lesen zwischen den beiden Ländern austauschen und voneinander lernen“, sagte er. Dies sei ein Brückenschlag zwischen Regionen und Menschen.

Geschichtenbuch Projektleiterin Elke Laber-Steiner und Wolfgang Seibold berichteten von Erlebnissen und Begegnungen mit gastfreundlichen Partnern in Anatolien, von Arbeitssitzungen der Lehrer und von ermutigenden Ergebnissen für die Schüler, die zwei Jahre lang mitgearbeitet haben. Zusammen mit Susanne Ruf vom Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Heilbronn überreichte Elke Laber-Steiner den Vorabdruck des deutsch-türkischen **Geschichtenbuchs an den Kulturattaché**, das 72 deutsche und türkische Schüler verfasst haben. „Hier haben sich Freunde gefunden. Und es macht ein klein wenig wehmütig, dass das Projekt bald zu Ende geht“, sagt Rektor Manfred Scheer. *red*